

**Thema:** Deutscher Umweltpreis 2016 – „Fairphone“-Gründer und „Beton-Recycling“-Innovatoren teilen sich diesjährige Auszeichnung

**Interview:** 3:09 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Zum 24. Mal wird jetzt (30. Oktober) der Deutsche Umweltpreis von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt verliehen. Mit 500.000 Euro ist er der höchstdotierte Umweltpreis Europas. Ausgezeichnet werden Personen, Unternehmen oder Organisationen, die mit ihren Leistungen zum Schutz und Erhalt der Umwelt beigetragen haben oder künftig zu einer deutlichen Umweltentlastung beitragen werden. In diesem Jahr ist Prof. Angelika Mettke von der BTU Cottbus-Senftenberg unter den Preisträgern. Sie wird für ihre Forschung zum Thema Beton-Recycling ausgezeichnet. Ich grüße Sie, hallo!

**Begrüßung:** Hallo, ich grüß' Sie auch!“

- 1. Prof. Mettke, Sie konzentrieren sich bei Ihrer wissenschaftlichen Arbeit besonders auf die Weiterverwendung von Betonplatten. In ganz einfachen Worten: Was genau tun Sie?**

**O-Ton 1 (Prof. Angelika Mettke, 0:38 Min.):** „Ich beschäftige mich mit der Wieder- und Weiterverwendung von Beton-Bauteilen, die in Häusern verbaut worden sind, meist in sogenannten Plattenbauten oder in industriell errichteten Gebäuden. Man kann das vergleichen der Einfachheit halber mit dem Bauen mit Legosteinen. Und zwar vielleicht in der Art, dass man sagt: ‚Ich baue ein Haus und kann es auch wieder zusammenreißen und baue wieder ein neues Haus. Vielleicht ein schöneres.‘ Und genauso muss man sich oder kann man sich es vorstellen, wenn wir in die Wiederverwendung von Beton-Bauplatten gehen.“

- 2. Welche Vorteile haben weiterverwertete gegenüber neuen Betonplatten für die Umwelt?**

**O-Ton 2 (Prof. Angelika Mettke, 0:39 Min.):** „Das ist vor allen Dingen darin zu sehen, dass wir dem Abbau von natürlichen Rohstoffen entgegenwirken können, die zur Herstellung von neuem Beton natürlich sonst notwendig sind. Das sind Kiese, Splitte, Sande und Zement und Wasser, die für Beton gebraucht werden. Und gerade die Zementherstellung ist ein aufwendiger und Energie intensiver Prozess. Und insofern können wir natürlich die Energie, die dort gespeichert ist, in einem solchen Bauteil auch weiter nutzen. Und das macht absolut Sinn, weil wir eben die Umwelt entlasten können dadurch, dass wir also Energie und Ressourcen schonen.“

- 3. Sie wollen mit Ihrer Arbeit den Einsatz von Recycling-Beton wirtschaftlich wettbewerbsfähig machen. Wie kann das gelingen?**

**O-Ton 3 (Prof. Angelika Mettke, 0:33 Min.):** „Also, aus meiner Sicht ist wirtschaftlich wettbewerbsfähig ein Recycling-Bauteil oder auch ein Recycling-Beton nur dann, wenn er die gleichen Eigenschaften aufweist wie ein konventionell hergestellter Beton, und nicht teurer ist als dieser. Und wir haben an verschiedenen Standorten den Nachweis erbracht, dass das möglich ist und insofern kann hier die öffentliche Hand aus meiner Sicht ganz explizit den Einsatz von RC-Beton und auch von RC-Betonplatten fördern.“

- 4. Was bedeutet Ihnen die Auszeichnung mit dem Deutschen Umweltpreis der DBU?**

**O-Ton 4 (Prof. Angelika Mettke, 0:51 Min.):** „Das ist kaum in Worte zu fassen, muss ich Ihnen sagen, weil ich bin absolut überwältigt, weil die Nachricht auch völlig überraschend für mich kam. Aber es bedeutet für mich natürlich, dass ich auf dem Bausektor den eingeschlagenen Weg weitergehe. Das ist natürlich eine große Aufgabe für mich und eine Aufgabe, die wir unseren Kindern und auch unseren Kindeskindern schulden. Denn alles ist endlich. Auch die Rohstoffe sind endlich. Und insofern ist es Anlass für mich, dass - trotz Gegenwind einiger Architekten und auch etlicher Planer - ich mich weiter für diesen Einsatz von gebrauchten Baustoffen und Bauteilen einsetzen werde. Und außerdem ist ja auch die Chance gegeben durch die Preisverleihung, den Recycling-Gedanken auf dieser Ebene einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.“

**5. Haben Sie schon eine Idee, wofür Sie das Preisgeld von 125.000 Euro verwenden werden?**

**O-Ton 5 (Prof. Angelika Mettke, 0:11 Min.):** „Nein, nicht wirklich. Das ist ein hoher Preis und ich möchte auf jeden Fall das sehr sinnvoll einsetzen. Es ist leichter Geld auszugeben als Geld einzuwerben.“

**Prof. Angelika Mettke, Umweltforscherin an der BTU Cottbus-Senftenberg und Trägerin des Deutschen Umweltpreises 2016, vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Sehr gerne. Tschüss!“

**Abmoderationsvorschlag:** Der Deutsche Umweltpreis 2016 geht neben dem niederländischen „Fairphone“-Gründer und –Geschäftsführer Bas van Abel an die Wissenschaftlerin Prof. Angelika Mettke von der Fakultät für Umwelt- und Naturwissenschaften der BTU Cottbus-Senftenberg. Sie ist eine von zwei Innovatoren im Beton-Recycling, die in diesem Jahr geehrt werden. Der zweite mit dem diesjährigen Umweltpreis der DBU ausgezeichnete Recycling-Beton-Vorreiter ist der Bauunternehmer Walter Feeß. Infos zu den Gewinnern und dem Deutschen Umweltpreis finden Sie im Internet unter [www.dbu.de](http://www.dbu.de).